

## Pressemitteilung

**Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg**

**Dietmar Strey**

21.04.2006

<http://idw-online.de/de/news155936>

Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte  
Biologie, Chemie, Informationstechnik, Maschinenbau  
überregional

## Geruchsminimierung in der Lebensmittelindustrie

**Am Montag, dem 24. April 2006, werden an der Helmut-Schmidt-Universität die Ergebnisse eines umfassenden Forschungsprojektes zur Verminderung der Geruchsbelastung in der Lebensmittelindustrie vorgestellt.**

Abluftreinigung ist für lebensmittelproduzierende und -verarbeitende Unternehmen mit teilweise erheblichen Kosten verbunden. Während des Forschungsprojektes "Integrierter Umweltschutz in der Lebensmittelindustrie durch selektive Minimierung von Gerüchen" wurden unterschiedliche Abluftreinigungsverfahren - insbesondere im Hinblick auf die Abfallverminderung - optimiert. So können Geruchsstoffe beispielsweise durch Bakterien oder Mikroorganismen zersetzt werden, Filtermaterialien durch Mikrowellen regeneriert und wiederverwendet werden und elektronische Nasen eingesetzt werden, um steuernd in Produktionsprozesse einzugreifen und so die Entstehung von Gerüchen zu minimieren. Der Einsatz innovativer Filtermethoden schont die Kassen der Unternehmen und die Nasen der Bürger gleichermaßen. Die Anwendungsfelder reichen beispielsweise von der Erzeugung hochwertiger Speiseöle über die Schokoladenherstellung bis hin zur Filterung der Luft auf Kreuzfahrtschiffen.

Das Statusseminar ist der Abschluss eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojektes mit dem Ziel, Umweltbeeinträchtigungen durch Geruchsemissionen aus der Lebensmittelindustrie durch neuartige technische Maßnahmen unter wirtschaftlichen Bedingungen zu beherrschen und zu minimieren. Während des Statusseminars werden die Ergebnisse der einzelnen Projektgruppen vorgestellt. Außerdem gibt es Übersichtsvorträge zu den Themenbereichen menschliches Geruchsempfinden, Geruchsmanagement und rechnergestützte Entwicklungsmethoden. Das BMBF hat das Verbundprojekt, das aus fünf Universitäts- und elf Industriepartnern besteht, über einen Zeitraum von drei Jahren mit 1,5 Millionen Euro gefördert. Ein Gremium mit Experten aus Industrieunternehmen und der Hamburger Umweltbehörde hat das Verbundprojekt begleitet.

Das Seminar wird durch eine Ausstellung begleitet, auf der "elektronische Nasen" zur Messen von Gerüchen mit elektronischen Sensoren, eine mobile Geruchsanalysestation, ein Geruchsprobensammelgerät, Feststoffe zur Geruchstofffilterung und eine Pilotanlage für Vor-Ort-Messung der Anlagerung von Geruchsstoffen gezeigt werden.

Die Veranstaltung beginnt um 8:30 Uhr und endet um 17:00 Uhr (Hauptgebäude, Hörsaal 5).

Weitere Informationen zum Verbundprojekt:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernd Niemeyer  
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg  
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg  
Tel.: (040) 6541-3500, E-Mail [bernd.niemeyer@hsu-hh.de](mailto:bernd.niemeyer@hsu-hh.de)

Medienvertreter sind zur Teilnahme und Berichterstattung herzlich eingeladen.  
Anmeldung per E-Mail über [pressestelle@hsu-hh.de](mailto:pressestelle@hsu-hh.de) erbeten.

URL zur Pressemitteilung: <http://www.odour.de> - Informationen zum Verbundprojekt

